



## Lieber „HUTER“-Holz-Eingangstür-Freund,

Sie haben sich für ein qualitativ hochwertiges „HUTER“-Holzeingangstür-Element entschieden – dafür möchten wir uns bedanken und Ihnen gratulieren!

Wie bei allen hochwertigen Gebrauchsgütern, muss auch beim Einbau von „HUTER“-Holzeingangstür-Elementen auf spezielle klimatische Bedingungen während und nach des Einbaus geachtet werden! Gerade bei Eingangstüren aus Holz muss auf die Absenkung der Baufeuchtigkeit geachtet werden.

Holz ist ein hygroskopischer Werkstoff, der Feuchtigkeit aufnimmt und wieder abgibt. Durch dieses so genannte Schwinden und Quellen entsteht ein Verzug der Holz Eingangstüre – dies ist durch diese physikalischen Abläufe nicht beeinflussbar.

Im Zuge der gesamten Bauphase werden erhebliche Mengen an gebundenem Wasser durch Beton, Mörtel, Putz, Estrich aber auch durch Witterungseinflüsse in der Luft freigesetzt, die auf Grund von falscher Lüftung unmittelbar schädlich auf die Holzeingangstüren aber auch auf die Beschläge wie z.B. Zylinder, Schloss, Drücker, Spion und Bänder einwirken.

### **WARNPFLICHT für Eigentümer und Bauleitung – Ideale Luftfeuchtigkeit – so vermeiden Sie Schäden:**

- In der ÖNORM B 5335 wird festgelegt, dass die maximale Holzfeuchtigkeit zum Zeitpunkt des Einbaus von Türen aus Holz und/oder Holzwerkstoffen eine relative Luftfeuchtigkeit - gemessen bei geschlossenen Raumöffnungen - 70% nicht übersteigen darf.
- Bei der Wohnnutzung wird in der ÖNORM B 8110-2 angeführt, dass bei einer Innenlufttemperatur von 20°C größtenteils der Zeit im Winter eine relative Feuchtigkeit von 55% (und geringer bei Außenlufttemperatur unter 0°C) gegeben ist bzw. nicht überschritten wird. Zeitweise kann jedoch durch verschiedene Tätigkeiten in der Wohnung die Luftfeuchtigkeit auf bis zu 65% ansteigen. Für die Bemessung von Kondenswasserbildung gilt: 65% bei Außenlufttemperatur von 0°C bis 10°C und geringer bei Außenlufttemperatur unter 0°C um je 1% je °C (z.B. Außentemperatur -5°C mit einer relativen Luftfeuchtigkeit von 60%).
- Die idealen Raumbedingungen betragen wie bereits erwähnt ca. 55% relative Luftfeuchtigkeit bei ca. 20°C.

### **ENERGIESPAREN durch richtiges Lüften – Baufeuchtigkeit muss abgelüftet sein:**

- Beim Austrocknen von Neubauten entweichen aus Innenputz und Estrich enorme Mengen an Wasserdampf. Den größten Trocknungseffekt erreichen Sie in der kalten Jahreszeit, da kalte Luft immer sehr trocken ist. Wenn sie sich nach dem Lüften im Wohnraum erwärmt, kann sie viel Feuchtigkeit aufnehmen. Durch neuerliches Lüften wird diese Feuchtigkeit wieder nach außen transportiert.
- Ihr „HUTER“- Holz Eingangstür-Element ist mit einer umlaufenden Dichtung ausgestattet, steigert Ihren Wohnkomfort und senkt Ihren Energieverbrauch.
- Wie viel Frischluft braucht der Mensch? Richtiges Lüftungsverhalten:
  - Stoßlüften in Intervallen von 2 bis 3 Stunden für 5 bis 10 Minuten (ein Anhaltspunkt: Fenster (bzw. Eingangstüre) erst wieder schließen, wenn die Außenseite keine „angelaufenen“ Stellen mehr aufweist!), jedoch müssen Sie sich bei allen Arten der Lüftung am Innen- und Außenklima orientieren.

Abgesehen von der Berücksichtigung des Windeinflusses gilt folgende Faustregel: Je kälter es draußen wird, desto kürzer müssen die Lüftungszeiten werden. Dies darf auch so sein, weil die notwendige Wasserdampfabfuhr um so besser funktioniert, je kälter d.h. je trockener die Außenluft ist;

- Die effektivste Vorgangsweise ist, zwei gegenüberliegende Fenster (bzw. Eingangstüre) zu öffnen;
- Die weit verbreitete Lüftungs(un)art durch ein gekipptes Fenster führt zu mehrfach überhöhten Luftwechselraten, da die einströmenden Luftmengen unterschätzt werden. Zur Dauerlüftung ist die Kippstellung nur außerhalb der Heizperiode sinnvoll;

### **„SCHIMMEL IST EINE LÄSTIGE PLAGE“ –**

#### **Was kann ich dagegen tun? Vermeiden und Entfernen von Mauerschimmel:**

- Die wichtigsten Ursachen für Schimmelbildung sind...
  - .. zu hohe Luftfeuchtigkeit durch mangelnde Lüftung.
  - .. schlechte Wärmedämmung, Wärmebrücken z.B. ungedämmte Fensterlaibungen.
  - .. Möbel stehen zu nahe an der Außenwand und behindern die Luftzirkulation.
  - .. durchfeuchtete Bauteile, infolge Schäden am Haus z.B. Wasserrohrbruch, undichtes Dach oder Leitungen, ....
- Die wichtigsten Maßnahmen zur Vermeidung von Schimmelbefall sind...
  - .. richtig lüften wie erwähnt.
  - .. Wäsche nicht in der Wohnung trocknen.
  - .. Nebenräume beheizen, jedoch nicht über offene Türen mitheizen.
  - .. entstehende Feuchtigkeit sofort ableiten z.B. beim Duschen, Kochen usw. sofort die Feuchtigkeit ins Freie ableiten. Tipp: Restwasser nach dem Duschen abziehen, mit Deckel kochen, usw.
  - .. Möbel an Innenwänden aufstellen.
  - .. Lüftungs- oder Entfeuchtungsgeräte benutzen.
- Was tun bei Schimmelbefall?
  - Schimmel abwaschen mit Sodalaug, Wasserstoffperoxyd oder Ethylalkohol (erhältlich in der Drogerie oder Apotheke)
  - Feuchtigkeitsursache feststellen – Schimmelpilz entsteht an feuchten Bauteilen!
  - Feuchtigkeitsursache beheben (betroffene Stellen trockenlegen und/oder erwärmen), um den Schimmelpilz dauerhaft zu vermeiden.

Wenn Sie diese wichtigen Grundlagen zur Funktion und Qualität Ihres „HUTER“-Holz-Eingangstür-Elementes einhalten, werden Sie lange Zeit viel Freude daran haben und für sich einen hohen Wohnkomfort erhalten!

Mit freundlichen Grüßen

JOHANN HUTER & SÖHNE